

## «Nimm diin Müll, Mann – suscht bruuchts en Müllmann!»

**(es) Einen Slogan zum Thema Littering aus dem Ärmel zu schütteln, ist nicht leicht. Vor allem an einem Freitagabend, das freie Wochenende vor Augen und draussen strahlend schönes Wetter. Und dann soll sich das Ganze auch noch reimen! Ob da von den Jugendlichen im Jugendhaus Greifensee nicht etwas viel verlangt wird?**

Felix Hanselmann von der Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland hat sich diese Frage natürlich auch gestellt, und zwar bevor er zusammen mit Elisa Simcik, der verantwortlichen Jugendarbeiterin für

Greifensee, die etwa fünfzehn Schülerinnen und Schüler zu diesem Treffen eingeladen hatte. Aufgrund seiner Erfahrung mit Jugendlichen wusste er aber auch um deren Kreativität, sodass sich das ein-

gegangene Wagnis bald in einen Erfolg verwandelte. Denn es dauerte keine halbe Stunde, bis die erforderliche Anzahl Slogans kreiert waren. Einige davon sind zwar noch nicht ganz ausgefeilt, doch letztlich reicht es, wenn nach der Evaluation drei einprägsame Sprüche für die geplante Plakataktion übrig bleiben. Noch mit im Rennen sind u.a.: «O Schreck was isch das für den Dreck» oder «Abfall am See, wämmer nümme gsee!» oder «Willst du s Wasser blau – machs nüd mit Abfall grau!»

### Anti-Littering-Kampagne geplant

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde ist für diesen Sommer eine Anti-Littering-Kampagne für die Hotspots Bahnhof Nänikon-Greifensee, Zentrum Meierwis, Schulanlage Breiti und See geplant. Kampagnenstart wird am 19. Mai sein, wobei auch Abfallbotschafter der IGSU mitwirken werden. Des Weiteren ist eine Aktion am Sommernachtsfest im Gespräch und Mitte September soll eine Schlussveranstaltung über die Bühne gehen.

Mit der Entwicklung eines eigenen Slogans für Greifensee kommen die Kampagnenvorbereitungen nun in eine entscheidende Phase, bilden diese doch die Grundlage für die Produktion von Plakaten, Abfallboxen usw. und Kommunikationsmassnahmen.



*Felix Hanselmann spornt die Jugendlichen an. (es)*